



Informationskreis der Wirtschaft Traun/Alz

Herrn Bundesminister
Wolfgang Tiefensee
Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

13. Januar 2009
SV/Scha

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

der IdW Traun/Alz ist ein Zusammenschluss größerer und mittelgroßer Unternehmen im Landkreis Traunstein. Wir repräsentieren Unternehmen mit ca. 15.000 Arbeitsplätzen in der Region.

Die Bundesautobahn A8 zwischen Rosenheim und der Bundesgrenze zu Salzburg ist die wichtigste Verkehrsader für die Betriebe und Beschäftigten in unserer Region. Wir sorgen uns um die Zukunft unseres Wirtschaftsraumes, für dessen gedeihliche Weiterentwicklung der sechsspurige Ausbau der A8 ein zentrales Anliegen ist.

Deshalb überreichen wir Ihnen beiliegende Resolution in der Hoffnung und verbunden mit der Erwartung Ihrer tatkräftigen Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Konrad Sterflinger

Vorsitzender

Kopie: Dr. Peter Ramsauer, MdB
Klaus Steiner, MdL
Hermann Steinmaßl, Landrat

Resolution

für den sechsstreifigen Ausbau der A 8 zwischen Rosenheim und der Bundesgrenze

Der IdW - Informationskreis der Wirtschaft Traun/Alz fordert den Bundesverkehrsminister auf, seinen ganzen Einfluss geltend zu machen, um den sechsstreifigen Ausbau der A 8 zwischen Rosenheim und der Bundesgrenze insgesamt in den vordringlichen Bedarf des Bedarfsplans für die Bundesfernstraßen aufzunehmen und die Finanzierung für dessen Ausbau sicherzustellen.

Begründung:

Die Bundesautobahn A 8 ist eine der bedeutendsten und wichtigsten West-Ostverbindungen nördlich der Alpen.

Allerdings ist ihr Zustand so schlecht, dass dringend etwas passieren muss. Der genannte Abschnitt der Autobahn A 8 ist mittlerweile mehr als 70 Jahre alt (Vorkriegsautobahn) und weist zunehmende Schäden an der Bausubstanz (Fahrbahn, Brücken) auf.

Die Infrastrukturentwicklung muss mit der Verkehrsentwicklung mithalten, um konkurrenzfähige Rahmenbedingungen für die regionale Wirtschaft zu sichern. Ohne einen sofortigen und nachhaltigen sechsstreifigen Ausbau der A 8 sind gravierende Standortnachteile für den südostbayerischen Raum zu befürchten, weil das Verkehrsgeschehen nicht mehr zeitgemäß abgewickelt werden kann.

Der Ausbau der Autobahn ist ein wichtiger Standortfaktor für die Region. Europa wurde erweitert, die Autobahn nicht. Wir brauchen in diesem neuen, großen Europa nördlich der Alpen eine gute Verkehrsanbindung, auf der Schiene, wie auf der Strasse.

Bei einer Autobahn mit 50.000 bis 80.000 Fahrzeugen am Tag muss man an den Verkehrsfluss denken. Das ist nur mit einem Vollausbau der A 8 zu erreichen. Sonst nutzen noch mehr sogenannte „Mautflüchtlinge“ die Ausweichstrecken, bzw. kollabiert bei jedem Unfall der Verkehr in den anliegenden Orten.

Während der mehrjährigen Bauzeit sind beim 6-spurigen Ausbau immer vier Spuren verfügbar, wogegen beim 4-spurigen Ausbau mit Standspur eine ständige Staugefahr beim Bau besteht. Die Standspur ist für die Sicherheit da, damit im Ernstfall auch der Rettungsdienst fahren kann.

Nur bei einem 6-spurigen Ausbau ist auch ein optimaler Lärmschutz gewährleistet, weil gesetzlich vorgeschrieben. Für einen 4-spurigen Ausbau mit Standspur besteht keine gesetzliche Verpflichtung.

Die Mitglieder des IdW fordern einen entschlossenen Einsatz für den sechsstreifigen Ausbau der A 8 zwischen Rosenheim und der Bundesgrenze zur Schaffung der infrastrukturellen Voraussetzungen für die Bestandssicherung der Wirtschaft in der Region.

13.1.2009



Konrad Sterflinger

Vorsitzender

Kopie: Dr. Peter Ramsauer, MdB
Klaus Steiner, MdL
Hermann Steinmaßl, Landrat